

## Erasmus-Projekt

Teilnehmerin: Sylke Döring

Zeitraum: 17.10. – 21.10.2022

Mobilität: Volksschule Hall, Unterer Stadtplatz

### Angaben zur Schule:

- 23 LehrerInnen, davon 1 Sonderpädagogin mit zusätzlicher DAZ Ausbildung, unterrichtet 17 Wochenstunden präventiv und sonderpädagogisch, s.u., sowie eine Lehrkraft aus der Ukraine für DAZ - nicht nur für die 12 ukrainischen Kinder (studierte Germanistin + DAZ Ausbildung in Österreich)
- 2 SchulassistentInnen, in Dt.: Integrationskräfte
- 191 SchülerInnen
- zweizügig
  - + eine Klasse mit jahrgangsübergreifendem Unterricht 1 – 4,
  - + 2 Deutschförderklassen \* mit jeweils 15 DAZ – Lehrerstunden,
  - + eine Vorschulklasse mit z. Zt. 8 Kindern aus beiden ersten Klassen sowie aus der jahrgangsübergreifenden Klasse

### Ausstattung der Klassen:

- Digitale Tafel, aber nur 26 iPads für die ganze Schule
- Runder Teppich (2m Durchmesser) in der Raummitte -> Fengshui
- Tische sind meist als 2er Tische aber auch wenige Gruppentische, um den Teppich gestellt, Ausrichtung meist nach vorn

### INKLUSION:

- 34 Kinder mit Förderbedarf, davon 3 Kinder mit sonderpädagogischem Verfahren, 31 Kinder werden präventiv gefördert -> DAZ, müssen nicht zwingend zielgleich unterrichtet werden!
- 3 Kinder mit sonderpäd. Förderbedarf -> erhalten 6 h wöchentlichen Unterricht durch die Sonderpädagogin, meist zu dritt, meist nicht im Klassenverband, a b e r:
- 31 Kinder mit nicht deutscher Muttersprache -> werden integrativ durch Sonderpädagogin und DAZ Lehrerin im Klassenverband, s.u., unterstützt, somit werden erneut die 3 Kinder mit sonderpäd. Förderbedarf ebenso im Klassenverband unterstützt
  - \* Zusammenführung aller DAZ Kinder in 2 Deutschförderklassen hat sich an dieser Schule nicht bewährt, dank geltender Schulautonomie entschied sich die Schule für die Auflösung der Deutschförderklassen und verteilte die Kinder je nach Leistungsniveau – nicht nach Alter! in die einzelnen Klassen
  - Zusätzlich erhalten die Kinder monatlich eine Woche Intensiv-Deutschkurs durch externe Lehrkraft
- Lerninseln:
  - 1 Lehrkraft ist für einen Flur Ansprechpartnerin, Kleinere Tischgruppen auf den Fluren, dienstags bis freitags: 2./3. Stunde arbeiten dort KG, sowohl stärkere als auch

schwächere Kinder gehen nach draußen, mittleres Niveau verbleibt bei der Klassenlehrerin in der Klasse, teilweise fließende Übergänge

Zusätzliche Informationen:

- Schwimmunterricht wird extern durch Tiroler Sportservice durchgeführt: Klasse 2 – 4 erhalten pro Sj. 10 Stunden, Klasse 1 erhält einen Block (4 Stunden?)
- Stundentafel:
  - 7 h Deutsch, nur 4 h Mathe
  - Englisch ab Klasse 3 aber bereits von Anfang an fächerübergreifend und spielerisch anbahnen, verpflichtend ab Kl. 1 wird angestrebt -> bei uns gerade geändert
  - Sport analog zu uns + eine Wintersportwoche
  - Schönes Sportangebot: 2 mal wöchentlich zu Unterrichtsbeginn: 20 min. Lauftraining für alle 3./4. Klassen, durch 2 ÜL des Eislaufvereins angeleitet
  - Kl. ½ 1h Werken + 1h Kunst, Kl. ¾ 2h Werken + 2h Kunst
- Jedes Kind besitzt einen Werkkoffer ...
- 15 h Pflichtfortbildung pro Jahr für alle KollegInnen

### **Montag, 17.10.22**

Begrüßung durch die Schulleiterin Michaela Sint

Hospitation und Unterstützung: **Klasse 1b bei Maria, 24 Kinder, davon 2 Vorschulkinder**

#### **Das fiel mir besonders auf:**

- In der offenen Anfangsphase ruft L einzeln die Kinder zu sich und bespricht einzeln die HA bzw. gibt Rückmeldung zu Aufgaben im Buch
- Begrüßung der Kinder in allen Sprachen, die in der Klasse vorkommen (6)
- Ukrainische DAZ Lehrerin unterstützt in den ersten beiden Stunden
- 2 Vorschulkinder sind die ersten beiden Stunden in der „Vorschule“
- Einführung des „E,e“ - Lernen mit Herz und Hand
- Für mich neu: E mit Bausteinen frei legen, Poststick an Klassengegenstände mit E kleben -> die ganze Woche lang
- Einbeziehung der digitalen Tafel -> Kinder schreiben das E in die Zeilen
- Sehr angenehme, wertschätzende Lernatmosphäre
- Deutsch als Doppelstunde, passende Rhythmisierung
- L gibt Stundentransparenz mdl., kein Tagesplan, kein Datum

### **Dienstag, 18.10.22**

Hospitation und Unterstützung: Vorschulklasse, bei Romana, 8 Kinder

Zusammensetzung der Klasse: die Kinder kamen gebürtig aus folgenden Ländern: 6 Kinder mit Migrationshintergrund, 2 Kinder aus Österreich

#### **Das fiel mir besonders auf:**

- Täglicher gemeinsamer Unterricht 2 – 3 Stunden, 1 -2 Stunden jeweils im Klassenverband, tägliche Absprache, heute: 4 Stunden Vorschule
- Kinder kommen an, legen zuerst ihr Etui auf den Tisch, anschließend offener Anfang ca. 20 Minuten
- Einige Kinder stellen angefangene Aufgaben im offenen Anfang fertig
- Beginn im Kreis mit Bilderbuch zur Wortschatzerweiterung -> 2 ukrainische Jungen spielten weiter, die Lehrerin erklärte: man hat alles versucht, sie zu integrieren, sie wollen nicht mitarbeiten, wenn man sie „zwingt“, stören sie permanent den Unterricht! Parallelen zu den ukrainischen Kindern an unserer Schule!
- Nach ca. 30 Minuten Arbeitszeit folgen 15 min. Spielzeit mit individuellen Förderangeboten (Kneten, sortieren, malen ...)
- Frühstück im Klassenverband – nicht in der Vorschulklasse!
- 3. Schulstunde: freies Kneten, Ausstechformen und kleine „Messer“ können zuhelfe genommen werden – wird sehr motiviert angenommen
- Erneut individuelle Spielzeit mit Förderangeboten
- 4. Schulstunde: Besuch des städtischen Spielplatzes, ukrainische Jungen sind dabei

### **Mittwoch, 19.10.22**

Hospitation und Unterstützung: Mehrstufenklasse bei Alexandra, **15 Kinder!, 1 Schuassistentin, 1 Lehrerin mit 10 Wochenstunden**

Zusammensetzung der Klasse: Kl. 1: 3 Kinder, davon 1 Vorschulkind, Kl. 2 – 4 jeweils 4 Kinder

### **Das fiel mir besonders auf:**

- Start mit Lauftraining, s.o.
- An Tagen ohne Lauftraining: Start mit „**Lesefrühstück**“ für alle Kinder der Klasse, 15 min.
- **Danach immer: Lernworttraining**
- **Anschließend individuelle Bearbeitung des Wochenplanes, Auftrag der L: täglich muss von jedem Inhalt etwas bearbeitet werden**
- Tische waren zu Gruppen für die jeweilige Klassenstufe zusammengestellt
- An den Gruppentischen befanden sich jeweils die Wochenpläne
- Da Klasse 1 noch keinen Wochenplan lesen kann, liegen die zu bearbeitenden Aufgaben jeweils auf einem extra Tisch bereit.
- Großartige Arbeitsatmosphäre, sehr wertschätzender Umgang zwischen den Kindern und der Lehrerin
- Ablauf war total ritualisiert und strukturiert, jedes Kind wusste, was es tun musste
- Kinder begannen ohne Aufforderung zu arbeiten, sehr ruhig, Kleingruppen gingen nach draußen oder in den Kreis
- 2. Lehrerin nahm sich Kinder einer Stufe zur Erarbeitung von Themen
- Klassenlehrerin war Lernbegleiterin – hervorragend!
- KL erzählte mir von der Bedeutung der runden Mitte im Zentrum des Klassenraumes - **Fengshui – Lehre! Platz mit der meisten Energie, der Rand eines Raumes „ist ruhig“. Dort stehen die Tische der Kinder zum ruhigen Arbeiten**

- **INPP -> Neuromotorische Entwicklungsförderung** -> nach diesem Prinzip arbeitete eine „externe Fachkraft“ ein Jahr lang mit der ganzen Klasse -> Fortschritte im Bereich der Wahrnehmung und Fokussierung waren bemerkbar! Jetzt empfiehlt die L. Eltern die Förderung in der Praxis
  - o In unserer Region gibt es eine Einrichtung in Iserlohn!
- **Schreib- und Rechenhefte mit übergroßer Lineatur! Quelle: Ursus Format System**, von PädagogInnen in Österreich entwickelt, nur online zu bestellen?
- **Schreibgerät: nicht mit Füller sondern mit ergonomischem Tintenroller, Marke: Stabilo**
- **Wunschhausaufgabe!!! Kinder besprechen mit der Lehrerin, woran sie zuhause gern weiterarbeiten möchten! Das funktioniert wirklich! Die Aufgaben werden mit einem Häuschen markiert. Teilweise lässt L. eigene Aufgaben einfließen – diese stehen auf dem Wochenplan**
- Wenn Kinder etwas gestaltet haben, unabhängig vom Fach, dürfen sie es an die Tafel heften. Beobachtung: Kinder aus Kl. 1 bestaunen die Sachen von den „Großen“ und umgekehrt, direkte Rückmeldung eines Viertklässlers zum Erstklässler: “ Das hast du toll gemacht“
- 15 min vor Schulschluss: Auswertung des aktuellen Tages durch die KL, Ausblick auf den morgigen Tag ... Abschlusspiel oder Bewegungslied, Kinder gehen entspannt und glücklich nach Hause
- Schöne Kunstidee: große Sonne an der Wand, jedes Kind hat einen Sonnenstrahl gestaltet

### **Donnerstag, 20.10.22**

Hospitation und Unterstützung: Klasse 1b noch einmal bei Maria, s. Mo.

#### **Das fiel mir besonders auf:**

- Unter jedem Platz lagen Bücher und Hefte zum Bearbeiten bereit, Kinder konnten morgens sofort mit dem Arbeiten beginnen, Reihenfolge konnte selbst gewählt werden
- L hatte genügend Zeit, um individuell mit Kindern HA o. Ä. zu besprechen
- **montags und dienstags werden Themen im Klassenverband neu erarbeitet, mittwochs bis freitags wird in den ersten beiden Stunden dazu geübt -> individuelle Arbeitsphasen**
- Frühstückspause: heute im Kreis, donnerstags bringen alle eine „gesunde Jause“ mit -> Gespräch über die gesunden Sachen während des Frühstücks in entspannter Atmosphäre
- Klasse ging in der 4. Stunde auf den städtischen Spielplatz -> 3. wöchentliche Sportstunde

### **Freitag, 21.10.22**

Hospitation und Unterstützung: Klasse 1a bei Hedwig, 22 Kinder, + 1 Schulassistentin

#### **Das fiel mir besonders auf:**

- Start mit Freiarbeit, ca. 20 min., Org. analog zur 1b am Donnerstag, sehr ruhige intensive Arbeitsatmosphäre
- Lied „Komm in den Kreis“ beendet die Arbeitsphase
- Jetzt: Begrüßungslied und Rituale: Datum sagen, wer fehlt usw.
- Kleine Rhythmeinheit:
  - o L gibt Rh. Vor: 3x klatschen, 2x auf Oberschenkel
  - o Alle machen mit
  - o L beginnt, dann das Kind rechts, das nächste Kind rechts kommt hinzu usw. bis alle klatschen und den Rhythmus aufnehmen
- L gibt Transparenz für nächste Stunde: Buchstaben der Woche weiter bearbeiten, Ki. Sind unterschiedlich weit, arbeiten dort weiter
- **Um den Kreis zu verlassen: flüstert L die Namen der Kinder** bzw. macht sie nur die Mundbewegungen, Kinder müssen genau beobachten und sind ruhig
- Einige Kinder dürfen an der ANTON App arbeiten, gehen mit Schullassistentin nach draußen
- Ukrainischlehrerin nimmt 2 ukrainische Kinder nach draußen, 1 ukrainisches Kind verbleibt aber mit im Klassenraum, spricht schon etwas besser deutsch
- Nach 1h intensive Arbeitsphase, Aufräummusik
- L. liest in Frühstückspause Geschichte vor
- 3. Stunde: auf Englisch: „1, 2, 3, look at me, 4,5, 6, no more tricks! 7,8 sit up straight! 9 and 10, quiet again“ Kinder sprachen begeistert mit ...
- L. spricht in englischer Sprache kleine Aufträge:
  - o Turn around
  - o Stand up
  - o Sit down
  - o Snip your finger
  - o Kinder führen sie durch, anschließend **Spiel: „Simon says“, auch gut für Deutschunterricht geeignet**
- **Buchstabe der Woche „Ee“ wird verabschiedet mit dem Lied:**
- „dre Chenesen met dem Kentrebes“ und aufgehängt ... Klasse! Beim A: Dra Chanasen mat dam ....usw. -> zu allen Vokalen
- **Wochenabschluss: Spruch:**
- „Ju hu prima, gut gemacht! Wir haben heute viel geschafft. Doch bevor wir gehen: Auf Wiedersehen! Mit Noten und Bewegungsanweisungen, siehe Foto